

Vorred an den Leser.

verlassen vnd gelehrt/durch welche wir/gleich wie der Magen das Nutrimentum vnnnd Excrementum, oder wie der Trotnet den Most vñ Trester von Traubē/durch die Trothen/in allen Materlichen dingen/das gut vnd böß von einander scheiden vnd separieren können.

Es ist aber dise Kunst der Alchimen/nach dem der Tyrannische Keyser Diocletianus alle Chemische Bücher verbrennen lassen/hernachmalen nimmermehr außstruckenlichen beschrieben worden/sondern es haben die jenigen so mit der Philosophischen Kunst vmbgangen/die frembdestē vnd vngewöhnlichstē Nationen/Wörter vnd Figuren außgesucht/damit sie die Arcana Naturæ mit seltsamen wunderbarlichen Bildnussen vnder dem Fürhang vñ Deckel der verdunckelheit verborgen/inmassen dan an den Poetischen Fabeln vnd Gedichten/besonderlichen aber in Historia Fortunati, vnd Metamorphosi Ouidij, welches ein lautere Hieroglyphische Beschreibung ist/der verenderung der Gestalten/da die verständigen vnd Expositores klerlichē verstehē/was für ein süßer Safft vnder den aufferen Rinden der Fabeln verborgen lige / erscheint. Dardurch aber ist dise Kunst nit allein temporis iniuria nach vnd nach also in vergessenheit/sonder bey gutherzigen vil mehr in verdacht/dann ein groß achtung/vnnnd bey den neidenden vil mehr zu Spott denn zu einer verwunderung erwachsen/vnd die Natur also in verduncklung gerathen.

Hierinnen nun der vnderlegenen Natur ein Mitstewr zu thun/vnnnd solche ihr Kunst so da jetzt etwan lang nicht ohne mercklichen des gemeinen nutz abgang vnd schaden (wie auß der Vorrede des ersten Theils dises Wercks zusehen) vnder dem Banck im verborgenen vnnnd verachtung gelegen / widerumb an der Sonnenschein vnd Tagslicht herfür zustellen/habe ich mich wol eines bey so vil widerwertig anschawenden Augen/meiner Person halber schwerē Wercks vndernommen / daß ich dise der alten Philosophen vnnnd Spagiorum Schrifften/vnd von allerley Authoren zusammengeordnete Tractätlin/durch öffentlichen Truck an tag gebē. Will aber solchen Last mit gedult gern ertragen/der Feinden vnuerstand vnd mißgunst gering achten/so ich allein mit disem getröst werd/
daß ver